

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Betreuungsweisung (BWG/ BWV)</b>
Seite 1 von 11	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg

<b>Kontaktdaten</b>	
Name:	<b>Stellwerk Jugendhilfe gemeinnützige GmbH</b> 
Anschrift:	Heidestr. 70/ Geb. 402 01454 Radeberg
Tel.:	03528 – 416 07 15
Fax:	03528 – 416 07 16
E-Mail:	post@stlw.de
Homepage:	www.stellwerk-jugendhilfe.de
Ansprechpartner:	Herr Andreas Kunert (Geschäftsführer) Herr Volker Sippel (Geschäftsführer)
Einzugsbereich:	Radeberg, Kamenz, Bautzen, Hoyerswerda, Dresden, Pirna, Sebnitz, Meißen

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Betreuungsweisung (BWG/ BWV)</b>
Seite 2 von 11	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg

<b>Zuordnung des Angebotes<sup>1</sup></b>	
51.4	Betreuungshelfer
51.4.1	Lebensfeldunterstützende Hilfen
51.4.1.3.	Betreuungsweisung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Beschreibung der Hilfeform</li> </ul>	Die Betreuungsweisung (BWG) sehen wir als ein Angebot, Jugendliche und junge Volljährige (BWV) zu einer selbstverantwortlichen und straffreien Lebensführung zu befähigen. Konzipiert ist das Angebot für straffällig gewordene Jugendliche und junge Heranwachsende, deren Teilnahme durch eine richterliche Entscheidung angeordnet wurde. Dabei wird ihnen unter Einbeziehung ihrer Lebenswelt Hilfe bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen und Beziehungsstörungen sowie alltagspraktische Unterstützung gewährt.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Beschreibung der Grundleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung der Indikation/Erarbeiten eines Selbsthilfeplanes mit dem Jugendlichen</li> <li>• Ressourcenanalyse</li> <li>• Planung des Hilfeprozesses</li> <li>• Adressatenbeteiligung</li> <li>• Unterstützung in Familien-, Berufs- und Lebensfragen</li> <li>• Einübung und Reflexion sozialen Verhaltens</li> <li>• Unterstützung bei der Einübung alternativer, gewaltfreier Konfliktlösungsstrategien</li> <li>• Hilfe bei der Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Hilfe bei der Vermeidung erneuter Straffälligkeit</li> <li>• Sicherstellung der Erreichbarkeit und Bereitstellung der vereinbarten Betreuungszeit</li> <li>• Klientenbezogene Verwaltungsleistungen</li> <li>• Vernetzung mit anderen Diensten und Einrichtungen</li> </ul>

<sup>1</sup>Produktbereich und Produktgruppe entspricht im Wesentlichen der KGSt-Systematik/die weiterführenden einzelnen Differenzierungsformen erzieherischer Hilfen orientieren sich an der Begrifflichkeit des SGB VIII und bestehender Angebote

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Betreuungsweisung (BWG/ BWV)</b>
Seite 3 von 11	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg

<b>Voraussetzungen und Ziele</b>	Grund für das Vorhalten des Angebotes und für die Umsetzung der unten beschriebenen Leistungen/Leistungsempfänger
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlage</li> </ul>	§27 SGB VIII Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe i.V.m. § 10 JGG, § 36 SGB VIII Hilfeplanung, § 41 SGB VIII Hilfe für junge Volljährige (BWV), § 8a SGB VIII, §§ 61 ff. SGB VIII, § 72 SGB VIII, § 72 a SGB VIII
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppe / Indikation</li> <li>• Ausschlusskriterien</li> </ul>	<p>Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Volljährige:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Alter von 14 bis 21 Jahre</li> <li>• die mehrfach straffällig geworden sind und deren Teilnahme durch eine richterliche Entscheidung angeordnet wurde</li> <li>• deren Notwendigkeit durch die JGH (Jugendgerichtshilfe) sozialpädagogisch eingeschätzt wurde</li> </ul> <p>Werden im Einzelfall in der Auftragsformulierung überprüft.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Problembewusstsein und Konfliktfähigkeit</li> <li>• Entwicklung alternativer Konfliktlösungsstrategien</li> <li>• Förderung von Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Verbesserte Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit</li> <li>• Auseinandersetzung mit der Straftat und Verhinderung weiterer Straftaten</li> <li>• Entwicklung einer Werte- und Normenperspektive</li> <li>• Förderung und Entwicklung des Recht- bzw. Unrechtbewußtseins</li> <li>• Besseres Verstehen der Straftaten im Zusammenhang mit der eigenen Biographie</li> <li>• Eigenverantwortung und Eigeninitiative fördern und stärken</li> <li>• Verbesserung sozialer Kompetenzen</li> <li>• Abbau von Vorurteilen</li> <li>• Entwicklung eines gesunden Selbstwertes ( ICH )</li> <li>• Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung</li> <li>• Unterstützung bei Schul-, Berufs- und Lebensfragen</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Betreuungsweisung (BWG/ BWV)</b>
Seite 4 von 11	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg

<b>Grundleistungen</b>	Sachleistungen und Tätigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Für diese Leistungen sind Ressourcen vorhanden, die durch den Entgeltsatz abgedeckt sind.	
<b>Leistungsbereich</b>	<b>Häufigkeit / Umfang</b>	<b>Beschreibung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung der Indikation</li> </ul>	bei Anfrage bei Bedarf, mind. einmal bei Beginn nach Bedarf, mind. alle 3 – 6 Monate (im Hilfeplanverfahren)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bearbeitung der Anfrage von der fallführenden Stelle (Jugendamt, Gericht)</li> <li>Vorstellung des Trägers und der vorgehaltenen Angebote für Personensorgeberechtigte, Jugendliche sowie junge Volljährige</li> <li>Aufnahme und Auftragsklärung mit allen Beteiligten</li> <li>Mitwirkung im Betreuungsplanverfahren/ Hilfeplanverfahrens</li> <li>Erhebung der aktuellen Situation des Jugendlichen/ jungen Heranwachsenden in seiner Umwelt (Kennenlernphase)</li> <li>ressourcen- und lösungsorientierte Anamnese</li> <li>sehr enge Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe hinsichtlich der Frage der Eignung der gewählten Hilfeform und deren Umfang in Vorbereitung auf die Hilfeplanung</li> <li>Spätestens sechs Wochen nach Hilfebeginn findet eine Eingangsbewertung (Anfangsstand) aller Beteiligten statt. Auf dieser Grundlage und einer realitätsorientierten Prognose gründet sich die spätere Wirksamkeitsbewertung.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beteiligung bei der Hilfeplanung</li> </ul>	mind. alle 3-6 Monate	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Entwicklung von Hilfeplanzielen nach SMARTH (Hilfeplanziele sind spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminierbar und herausfordernd) mit allen am Hilfeprozess Beteiligten</li> <li>Ressourcenorientierte und systemische Arbeit an den gemeinsam erstellten Hilfeplanzielen</li> <li>ausführliche ressourcenorientierte Hilfeplanvorbereitung durch den Träger mit dem/ der Klienten zur Auswertung der Betreuung im letzten Hilfezeitraum</li> <li>Erstellung der Hilfeplanvorbereitung über das trägerinterne Softwaresystem (Stellware) nach Vorgabe der JGH durch den fallführenden Mitarbeiter des Trägers</li> <li>Zustellung der schriftlichen Hilfeplanvorbereitung an die JGH 1 Woche vor dem geplanten Hilfeplantermin</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Betreuungsweisung (BWG/ BWV)</b>
Seite 5 von 11	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitwirkung im Hilfeplangespräch durch Auswertung des Erreichten, Beendigung von Zielen und bei Bedarf Unterstützung bei der Entwicklung neuer Hilfeplanziele gemeinsam mit Klienten und dem/der zuständigen MitarbeiterIn der JGH</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beziehungsaufbau, Bestandsaufnahme und Erarbeitung adäquater Entwicklungsschritte</li> </ul>	4-6 Wochen Clearing bzw. Kennenlernphase nach Hilfebeginn	<ul style="list-style-type: none"> <li>sozialpädagogische Diagnose und realitätsorientierte Prognose gemeinsam mit dem Jugendlichen/ jungen Volljährigen und dessen Eltern bzw. Sorgeberechtigten</li> <li>Einbeziehung des sozialen Umfeldes im Sinne einer systemischen Betrachtungsweise der Situation und Ressourcenorientierung</li> <li>Aufbau von tragfähigen Beziehungen unter Berücksichtigung der emotionalen Bedürfnisse des Klienten</li> <li>Entwicklung von realistischen Hilfeplanzielen gemeinsam mit Klienten und JGH</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau und Förderung von Beziehungsfähigkeit</li> </ul>	wöchentlich bzw. nach Bedarf laut Hilfeplanung	<p>Soziale Einzelfallhilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einzelgespräche mit dem Jugendlichen/ jungen Volljährigen unter Einbeziehung seines sozialen Umfeldes</li> <li>Stärkung des Selbstwertgefühls</li> <li>Auseinandersetzung mit der Straftat und Verhinderung weiterer Straftaten</li> <li>Unterstützung bei der Herstellung sozialer Kontakte</li> <li>Erweiterung sozialer Kompetenzen (u.a. im Umgang mit Behörden)</li> <li>Unterstützung in herausfordernden Situationen (z.B. bei Schulgesprächen, Gespräche mit Eltern, Polizei, Gericht etc.)</li> <li>Weckung von Motivationen vorhandene Schwierigkeiten aufzudecken (Konfrontation)</li> <li>Unterstützung bei und Befähigung zur kreativen und straffreien Problembewältigung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung des Selbstwertes des Jugendlichen/ jungen Heranwachsenden</li> </ul>	bei Bedarf lt. Hilfeplanung	<p>Einbindung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen in trägerinterne Gruppenarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu bestimmten hilferlevanten Themen (u.a. Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Selbst,- und Fremdwahrnehmung, Straffälligkeit)</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Betreuungsweisung (BWG/ BWV)</b>	
Seite 6 von 11	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Verselbständigung und Alltagsbewältigung</li> </ul>	bei Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einübung von lebenspraktischen Fähigkeiten</li> <li>• Erschließen lebensnaher Ressourcen</li> <li>• Erkundung von Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Lebensplanung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freizeitgestaltung und Aufbau von sozialen Kontakten</li> </ul>	bei Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation zur Nutzung von straffreien Freizeitmöglichkeiten im sozialem Umfeld (z.B. Jugendtreff im Ort, Kreativangebote anderer Träger der Jugendhilfe, Jugendhaus, Sportverein, Bibliothek)</li> <li>• Kennenlernen von aktiven und eigenständigen Freizeitmöglichkeiten</li> <li>• Begleitung bei Erstkontakten</li> <li>• Kontakt zum Sozialraumteam</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewältigung familiärer und/ oder persönlicher Krisen</li> </ul>	bei Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefonbereitschaft durch trägerinternen kollegialen Bereitschaftsdienst auch an Wochenenden</li> <li>• bedarfsgerechte und flexible Interventionen in Notfällen auch an Wochenenden</li> <li>• flexible Mobilität der MitarbeiterInnen durch Dienstwagennutzung</li> <li>• Coaching der KlientInnen in herausfordernden Situationen zur individuellen Bewältigung des Problems</li> <li>• praktische Unterstützung in akuten Krisen</li> <li>• Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Hilfsangeboten zur Entwicklung langfristiger und tragfähiger Bewältigungsstrategien</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung schulischer/ beruflicher Perspektiven</li> </ul>	bei Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakte zu Lehrpersonen und SchulsozialarbeiterInnen, Sozialraumteams</li> <li>• Unterstützung und Förderung bei schulischen Defiziten (Einleitung schulischer Diagnostik) und adäquater Folgemaßnahmen</li> <li>• Motivierung zum regelmäßigen Schul- bzw. Ausbildungsbesuch</li> <li>• Unterstützung bei der Planung von Schul- und Berufsausbildung (Bewerbungen, Begleitung zur Berufsberatung)</li> </ul>	

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Betreuungsweisung (BWG/ BWV)</b>
Seite 7 von 11	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfe zur Konfliktlösung am Schul-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung und Unterstützung hinsichtlich alternativer erzieherischer Hilfen</li> </ul>	bei Bedarf lt. Hilfeplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufzeigen von notwendigen zusätzlichen oder alternativen erzieherischen Hilfen</li> <li>• Bearbeitung und Klärung von Befürchtungen und Ängsten hinsichtlich anderer Hilfen</li> <li>• Begleitung der Familie bei Erstkontakten in Jugendhilfeeinrichtungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung der vereinbarten Betreuungszeit</li> </ul>	regelmäßig je nach Hilfeplanvereinbarung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Regel zwischen 6 Monaten und 1 Jahr</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellung der Erreichbarkeit</li> </ul>	ständig  bei Urlaub u. Krankheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereithaltung technischer Kommunikationsmittel</li> <li>• Erreichbarkeit des/ der MitarbeiterIn über deren Diensthandy</li> <li>• bei Abwesenheit Anrufbeantworter bzw. ständiger Bereitschaftsdienst</li> <li>• Erreichbarkeit über E-Mail, FAX, sms-Dienst</li> <li>• Gewährleistung einer regelmäßigen, dem Klienten bekannten Vertretung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit anderen Institutionen und Fachdiensten</li> </ul>	bei Bedarf / mind. einmal im Hilfeprozeß	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von unterstützenden Hilfen (z.B. ÄrztInnen, TherapeutInnen, Selbsthilfegruppen, Schuldnerberatungsstelle, Jugendgerichtshilfe)</li> <li>• Fachlicher Austausch mit vorgenannten Stellen in Absprache mit der Familie und unter Berücksichtigung der Schweigepflicht</li> <li>• Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Schule, Beratungsstellen, Arbeitsamt, Jobcenter)</li> <li>• Kontakt zum Sozialraumteam</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Betreuungsweise (BWG/ BWV)</b>	
Seite 8 von 11	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klientenbezogene Verwaltungsleistungen</li> </ul>		regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktenführung (Anamnesedaten, Genogramm, päd. Entwicklung, besondere Vorkommnisse in der Familie, Schule, Schriftverkehr)</li> <li>elektronische Klientendatenverwaltung mit dem trägerinternen Softwaresystem (Stellware)</li> <li>Ausfertigung von Berichten</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Betreuungsweise (BWG/ BWV)</b>
Seite 9 von 11	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg

<b>Ausstattung und Ressourcen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dipl. SozialpädagogInnen (Uni, FH, BA)</li> <li>• Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit</li> <li>• Master of Arts (M.A.) Soziale Arbeit</li> <li>• Magister Pädagogik</li> <li>• Dipl. HeilpädagogInnen (FH)</li> <li>• Dipl. PädagogInnen (Erziehungswissenschaft, Soziale Arbeit, Sozialpädagogik)</li> <li>• Leitung</li> <li>• Fachberatung</li> <li>• Fachkraft für Kindeswohlgefährdung</li> <li>• VerwaltungsmitarbeiterInnen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum- und Sachausstattung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Büroräume mit entsprechender Büroausstattung (Schreibtisch, Telefon, PC etc.)</li> <li>• Beratungs- und Gruppenräume</li> <li>• Werkstatträume (Fahrradwerkstatt, Holzwerkstatt, Musikwerkstatt, Eisenbahnwerkstatt etc.)</li> <li>• Warteraum</li> <li>• Spiel- und Bastelmaterial</li> <li>• Sport- und freizeitpädagogisches Material</li> <li>• Medienpädagogisches Material (z.B. Videokamera, Videorecorder, Fernseher, Fotokamera, Sofortbildkamera, Aufnahmegeräte etc.)</li> <li>• Pädagogisches Handgeld</li> <li>• Dienstfahrzeuge (z.B. Kleinbusse, PKW's)</li> <li>• Nutzung von Diensthandys</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Betreuungsweise (BWG/ BWV)</b>
Seite 10 von 11	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
<b>Qualitätssicherung/ -entwicklung</b>		Indirekte Leistungen zur Sicherung und Dokumentation der Leistungserbringung und zur Einhaltung der Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätssicherung durch Konzeptentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leitlinien, Leistungsangebot, Qualitätsstandards, Verfahrensweisen) mit kontinuierlicher Überprüfung und Fortschreibung durch Team/ Leitung/ Fachberatung, mit oder ohne externem Berater</li> <li>• fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen</li> <li>• Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden, Stadtteilrunden</li> <li>• Anpassen des Leistungsangebotes (im Rahmen der vorhandenen Konzeption) am aktuellen Bedarf</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsentwicklung durch Institution/ Träger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalentwicklung und Sicherstellung des pädagogischen Mitarbeiterbedarfs (nach vorgenannten Kriterien)</li> <li>• Personalführung durch Vorgesetzte (Aufrechterhaltung und Schaffung von materiellen, strukturellen und personellen Rahmenbedingungen)</li> <li>• Vertretung des Arbeitsgebietes durch Vorgesetzte in entsprechenden Gremien (z.B. Jugendhilfeausschuss)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätssicherung durch Teamentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einarbeitung neuer Mitarbeiter durch Patenschaftsmodell (Hospitation, Einarbeitungsgespräche etc.)</li> <li>• Reflexion der Arbeit im Team</li> <li>• Kollegiale Beratung</li> <li>• Fachliche Begleitung durch Leitung/ Fachberatung</li> <li>• Teamfortbildung (Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Fachtagungen und Arbeitskreisen)</li> <li>• Regelmäßige Team- und Fallsupervision durch interne und externe Supervision</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätssicherung durch Personalentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsplatzbeschreibung und Personalführung durch Leitung</li> <li>• Einarbeitung neuer Fachkräfte/ Neulingsmappe</li> <li>• Mitarbeiter-Zielgespräche</li> <li>• Mitbefragungen und internes Feedbacksystem</li> <li>• Jährliche Klausurwochenenden</li> <li>• Regelmäßige interne und externe Weiterbildung</li> <li>• Flexibilität der Einsatzzeiten am Bedarf der Familie orientiert</li> </ul>	

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Betreuungsweise (BWG/ BWV)</b>
Seite 11 von 11	Stand: 12/ 2011	Gültigkeitsbereich: Stellwerk Jugendhilfe gGmbH, Heidestr. 70/ Geb. 402, 01454 Radeberg
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätssicherung durch Koordination/ Leitung/ Fachberatung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination der Fallanfragen/Einsatzplanung</li> <li>• Ansprechpartner für Institutionen und Familien</li> <li>• Bindeglied (Vernetzung) zwischen Institution und Team (überwiegend im Außendienst tätig)</li> <li>• Fachliche Begleitung und ggf. Teilnahme an Hilfeplangesprächen und Helferkonferenzen</li> <li>• Organisation/Verwaltung/Finanzplanung (in Zusammenarbeit mit Geschäftsführung)</li> <li>• Risikomanagement</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Statistische Erfassung</li> <li>• internes Qualitätssicherungssystem (IQS)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation von Prozessen und Leistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbezogene Aktenführung</li> <li>• Dokumentation von Zielen, Planungen und Ergebnissen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben</li> <li>• Evaluation des Hilfeprozesses</li> <li>• Statistische Dokumentation</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisqualität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Evaluation/ Selbstevaluation</li> <li>• regelmäßige Überprüfung der Zielerreichung im Rahmen des Hilfeplanverfahrens und der Falldokumentation</li> <li>• Erstellung eines Abschlussberichts (Endfragebogen) für die Auswertung der Hilfe im Abschlussgespräch mit Klient und ASD-Mitarbeiter</li> <li>• Erstellung eines jährlichen Sachberichts zur Evaluation der Hilfen (Auswertung und Überprüfung der Effizienz und Effektivität im Hinblick auf die Zielerreichung)</li> </ul>	